

# Waldsee Nachrichten



Flyer Nr.3

Oktober 2019

## Waschbär - Invasion am Waldsee

Leider macht sich der Waschbär auch am Waldsee breit. Zuletzt wurde in einem Garten eine Gruppe von sechs Tieren gesichtet. Die hübschen Kleinbären mit den dunklen Streifen um die Augen sind eine ernsthafte Gefahr für die Artenvielfalt an unserem See.

Der Waschbär hat nicht nur keine natürlichen Feinde, sondern ist ein Allesfresser, der Jagd auf Beute jeder Art am Boden, als Schwimmer im Wasser und als Kletterer in den Bäumen macht. Das Spektrum der Nahrung reicht von Obst und Gemüse bis zu Fleischgerichten, die beim Regenwurm anfangen, Frösche, Käfer, Insektenlarven beinhalten und bei Vogel-Küken und -Gelegen aufhören. Am See sorgen die Tiere dafür, dass keine Brut von Ente und Blässhuhn mehr erfolgreich ist. Die Insel im Waldsee zu erreichen, ist für die guten Schwimmer überhaupt kein Problem. Tagsüber halten sie sich bevorzugt im Kronenbereich von Bäumen auf und vertreiben dort Fledermäuse, Spechte und Eichhörnchen.

Im Winter nisten sich die invasiven, gebietsfremden Tiere besonders gern in Dachböden und Garagen ein und richten dort grossen Schaden an. Sie bedienen sich dann gern regelmäßig aus Mülltonnen. Diese zu öffnen, ist für Waschbären keine Herausforderung, wenn sich die Tonnen von Zäunen oder Büschen aus erreichen lassen. Wo sich eine zerstörerische Familie einmal etabliert hat, ist es schwer, sie wieder loszuwerden.

Wie können Sie Ihr Grundstück sichern?

- Abfälle jeglicher Art in Mülltonnen unzugänglich aufbewahren;
  - o Behältnisse mindestens einen halben Meter von Zäunen, Mauern und Zweigen entfernt aufstellen;
  - o gelbe Säcke und Mülltonnen erst am Abholtag raus stellen;
  - o Küchenabfälle nur in geschlossenen Schnellkompostern aus Plastik kompostieren;

- Futter für Haustiere (inklusive Hundeknochen) nicht im Garten liegen lassen, Katzenfutterautomaten nicht im Garten aufstellen;
- Fallobst aufsammeln und reifes Obst ernten;
- Stämme von Obstbäumen mit einem Blech-, Plastik- oder Plexiglaszylinder ummanteln (mind. einen Meter lang) um Hochklettern zu verhindern;
- aufgewühlte Rasenlöcher mit Cayenne Pfefferpulver oder einer flüssigen Cayenne Pfeffer Lösung behandeln;
- der Einsatz von Ultraschallgeräten hat sich in einigen Fällen als erfolgreich erwiesen.

Wie können Sie Ihr Haus sichern?

- Bäume und Sträucher so beschneiden, dass Äste mindestens einen Meter Abstand zu Ihrem Gebäude haben;
- Fallrohre der Regenrinne mit Blech-, Plastik- oder Plexiglasmanchetten ummanteln (mind. einen Meter lang), um das Hochklettern zu verhindern;
- Dachluken geschlossen halten und mögliche Schlupflöcher in den Dachboden mit dauerhaften Baumaterialien schließen;
- Auf dem Schornstein ein Metallgitter anbringen.

Wenn Sie Rückfragen oder Kommentare haben oder auch Mitglied im Waldsee-Verein werden möchten, melden Sie sich gerne bei uns. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Mit freundlichen Grüßen

Evmarie Blech

Vorsitzende des Naturschutz und Landschaftspflege für den Waldsee in Berlin-Zehlendorf e. V.

Tel.: 0175 4129980

[www.zehlendorf-waldsee.de](http://www.zehlendorf-waldsee.de)

